



So sieht Snowkiten für Fortgeschrittene aus: Der Drachen befördert den Skifahrer oder Snowboarder auch in die Vertikale.

FOTO: FRANK SÜSS

# Drachenflug im Schnee

Wintersportgebiete wetteifern miteinander. Sechsessessellifte und Wellnesshotels sind längst nicht mehr genug. Also versucht man mit ausgefallenen Angeboten zu punkten – zum Beispiel mit Snowkiten.

VON GREGOR PREISS

Der Achensee ist ein schönes Fleckchen Erde: gutes Essen, Wandern, Radfahren, ein türkisblaues Wasser wie in der Karibik – im Sommer. Winters dagegen ruht der größte See Tirols meist still und starr. Der große Trübel herrscht nicht hier, sondern ein Tal weiter, im Zillertal. Um die Gegend hinter der Grenze zu Bayern zwischen Dezember und März bekannter zu machen, setzt man daher neuerdings auf jüngere Sportarten wie das Snowkiten (kite – englisch für Drachen). In Achenkirch entstand im vergangenen Jahr eines der größten Zentren in den Alpen. Wir wollten herausfinden, inwieweit das Surfen auf Skiern ein Sport für jedermann ist.

Lektion 1: Theorie. Muss sein. Einfach einen Drachen in die Hand nehmen, Skier oder Snowboard anschnallen und losfahren funktioniert so wenig, wie sich als Anfänger in ein Auto zu setzen und Gas zu geben. Lehrer Michael Vogel steht auf einer riesigen Kuhweide im Tal von Achenkirch und erklärt die Grundzüge. Dass es vor allem auf den Wind ankommt, liegt nahe. Doch Wind ist nicht gleich Wind. Ich erfahre viel über Windfenster, Powerzones und Softareas und lerne dabei gleich noch ein bisschen Englisch. Luv und Lee (dem Wind zugekehrte oder abgewandte Seite) kann ich mir gerade noch so merken. Der Rest ist zuhören und Mut zur Lücke beweisen. Dass das Ganze kein Kinderspiel ist, wird mir schnell klar.

## Snowkiten ist mehr Drachen- als Skisport

„Snowkiten bedeutet 80 Prozent Kite- und 20 Prozent Skikontrolle“, erklärt der 37-jährige Steirer. Ich fange also bei 20 Prozent an. Mein bislang einziger Versuch mit einem Surfbrett war ein Desaster, und einen Drachen hielt ich zuletzt als Kind in der Luft. Der war ungleich kleiner als das hiesige Einstiegsmodell. Etwa drei Quadratmeter misst das bunte Stück Stoff. Gut 20 Meter lang sind die Leinen. Je größer der Schirm, desto mehr Geschwindigkeit, aber umso schwieriger auch dessen Handhabung. Doppelte Windgeschwindigkeit bedeutet Vervierfachung der Kräfte. Für den Anfänger reichen schon wenige Knoten, um sich selbst in die Arme zu wursteln. „Nicht Autofahren“, ruft der Leh-

## Snowkiten am Achensee



### Anreise

Der Achensee liegt rund zehn Kilometer hinter der deutsch-österreichischen Grenze in Tirol. Die umliegenden Ortschaften erreicht man am besten über die A 8 bis München und von dort über den Tegernsee Richtung Innsbruck/Salzburg. Von Stuttgart bis Achenkirch sind es 320 Kilometer. Der nächstgelegene Bahnhof ist Jenbach. Von dort verkehren Linienbusse an den Achensee.

rer, wenn sein Schüler den Bügel ungelentk kreisen lässt, statt ihn horizontal gleichmäßig vor und zurück zu bewegen. Mit der Folge, dass der Drachen mehrfach im Sturzflug in den Schnee kracht.

Umherstehende auf diese Art zu verletzen, gehört zu den Risiken des Sports. Oder mit den gespannten Seilen, die scharf wie ein Messer werden können. Ansonsten ist Snowkiten nicht gefährlicher als Skifahren oder Snowboarden. Beim Verlust der Kontrolle genügt es, einfach den Bügel aus der Hand fallen zu lassen – nach wenigen Metern kommt man zum Stehen. Die Sicherungssysteme sind mittlerweile so ausgereift, dass aus dem Alpenraum seit Jahren kein schwerer Unfall mehr überliefert ist. Die Krankenversicherungen in Österreich wollen das Kiten künftig nicht mehr als Risiko-, sondern als Funfsport einstufen.

Nach gut einer halben Stunde hat der Anfänger den Dreh halbwegs raus, was für eine durchschnittliche Begabung spricht, wenn ich die Kommentare des geduldrigen Coaches richtig deute. Doch nur mit Drachen in der Luft halten ist es keineswegs getan. Schließlich heißt Kiten fortbewegen und nicht rumstehen. 40 bis 60 Kilometer pro Stunde kann man auf den platt gewalzten Pisten schnell werden, Köhner bis zu 100 km/h. Für Cracks sind auch Sprünge bis zu fünf

### Unterkunft

In Achenkirch gibt es zahlreiche Unterkunftsmöglichkeiten – vom einfachen Privatzimmer bis zum gehobenen Vier-Sterne-Hotel wie dem Cordial ([www.cordial.at](http://www.cordial.at)). Es liegt ganz in der Nähe von Michael Vogels Snowkite-Schule. Ein Doppelzimmer kostet je nach Saison 95 bis 150 Euro pro Nacht inklusive Frühstück. Ein Paradies für Familien ist das Sporthotel Achensee ([www.sporthotel-achensee.com](http://www.sporthotel-achensee.com)). Weitere Infos unter [www.achensee.info](http://www.achensee.info).

### Kurse

Die Snowkite-Schule bietet zwischen Weihnachten und Mitte März verschiedene Kurse an – vom Schnupper- bis zum Aufsteigerkurs. Der Schnupperkurs beginnt bei 19,90 Euro, ein zweitägiger Grundkurs kostet 185 Euro. Mitzubringen sind Ski- bzw. Snowboardausrüstung und Helm. Die Kites werden von der Schule gestellt. Einsteiger-Drachen schlagen mit 500 bis 2000 Euro zu Buche. Um den Sport zu erlernen, sollte man halbwegs sicher auf Skiern oder dem Brett stehen. Die Angebote richten sich an jede Altersgruppe. Infos unter [www.snowkite-achensee.com](http://www.snowkite-achensee.com).

### Was Sie tun und lassen sollten

**Auf keinen Fall** den Sport als reinen Funfsport abtun und ihn unterschätzen. Snowkiten erfordert nicht nur einen sicheren Stand auf Skiern, sondern vor allem von Anfängern auch ein gewisses Maß an Kondition. **Auf jeden Fall** die Kurse frühzeitig reservieren. Und Geduld mitbringen. Aller Anfang ist schwer.

### Wo kann man noch Snowkiten?

Mittlerweile gibt es im gesamten Alpenraum präparierte Flächen, die sich solo oder im Kurs befahren lassen. Zu den beliebtesten Revieren zählen der Reschensee in Südtirol und der Silvaplannersee im Schweizer Engadin. Die unbewohnten Weiten im Norden von Skandinavien zählen zu den Geheimtipps. Auch auf der Schwäbischen Alb und im Schwarzwald ist Snowkiten möglich. Die Kiteschule Skywalker ([www.kiteschule-skywalker.de](http://www.kiteschule-skywalker.de)) hat Standorte in Westerheim, Albstadt und auf dem Feldberg. Mangels weiterer Freiflächen gilt das Angebot im Alpenraum als weitgehend ausgereizt. Nähere Informationen zu Sport und Kite-Revieren unter [www.ksa-international.org](http://www.ksa-international.org).

Sekunden in der Luft und das Bergauffahren kein Problem. Speedkiten nennt sich die Königsdisziplin der Drachen-Wintersportler – eine waghalsige Kombination aus Snowkiten und Paragliden.

## Schön gleichmäßig Achten fahren

Das Einstiegsprogramm ist da weniger spektakulär. Was auch an der Flaute liegt, die das Achenal an diesem kalten Wintertag heimsucht. Das laue Lüftchen erschwert die Kunst zusätzlich. Teil zwei des Grundkurses besteht darin, den Schirm in eine Richtung zu lenken, mit ihm also Geschwindigkeit zu machen. „Das funktioniert durch das Fliegen von Sinuskurven“, erklärt Michael. Sinuskurven!? Gemeint sind Achten, und zwar möglichst gleichförmige. Das Unterfangen erfordert ein Gespür für den Wind, den Blick für den Drachen, Kraft, Konzentration – und das alles zusammen. Was von außen betrachtet leicht aussieht, fühlt sich beim Novizen an, als würde er einen Rennwagen über eine Schotterpiste steuern.

„Immer locker bleiben“, gibt der 37-Jährige die simple Lösung aus. Denn noch sind nicht einmal die Skier an den Füßen. Damit geht das Snowkiten erst so richtig los. Nach zwei bis drei Tagen ist es in der Regel so weit

erlernt, dass man auf den weiten Flächen fahren, wenden und vielleicht auch ein bisschen hüpfen kann. Kinder sind naturgemäß etwas schneller. „Wenn man die Grundkenntnisse draufhat, geht alles andere ziemlich flott“, meint der Profi, der im Sommer Kitesurfen an der Nordsee unterrichtet und mit seinen Drachen schon so ziemlich jedes Gelände erobert hat. Viele Lernwillige begreifen das Kiten auf Schnee als Trockenübung und gehen erst später aufs Wasser. Auf der platt gewalzten Piste kann man nicht einsinken – was allen Anfang ziemlich erleichtert.

Mit den Rennlatten unter den Stiefeln könnte die Schussfahrt auf der Ebene eigentlich beginnen – wenn nicht der ohnehin schwache Wind jetzt vollends in sich zusammenfallen würde. So gerät das Snowkiten mehr zu einem Ski-Schieben. Ich spüre nicht, ob der Drachen mehr mich zieht oder ich ihn. Bis er erneut in sich zusammenfällt und ich stehe. Mal wieder. Jetzt hilft nur noch Vorstellungskraft: wie ich tief in Rücklage über das weite Schneefeld jette, den aufstaubenden Pulverschnee im Gesicht, Drachen und Ski eine mir gehorchende Einheit bilden und mich kanten, cruisen, kurven, carven und schweben lassen, wie mir beliebt, bis ich den Geschwindigkeitsrausch mit einem kräftigen Schwung abrupt beende – von 100 auf null. Schön wär's!

## REISE-NOTIZEN

### Garmisch: Winterwandern

Auf 110 Kilometer Winterwanderwegen können Gäste bei geführten Touren verschiedenen Themen nachgehen. So führt die neue Winterwanderung „Könige der Berge“ zur Ruine Werdenfels, über den Kramerplateauweg zu einer Almhütte und nach einer Stärkung zur Schaufütterung der Rothirsche. Danach geht es mit Fackeln durchs Tal zurück in die warme Stube. Wer im Urlaub auch noch etwas für die Atemwege tun möchte, kann sich von einem Klimatherapeuten auf einer heilklimatischen Wanderung anleiten lassen. Und Sportfans können sich auf den Spuren alter Olympioniken die Originalbobs von 1936 und die Bobrennstrecke anschauen. Auskünfte bei der Tourist Information Garmisch-Partenkirchen, Telefon 0 88 21 / 18 07 00, [www.gapa.de](http://www.gapa.de). AE

### Windhuk: Camping in der Wüste

Eine Fülle von Touren durch Namibia und aktuelle Mietwagenangebote sind im Namibia-Katalog 2011 des Namibia Tourist Boards und des Afrika-Spezialisten Iwanowski's Reisen zu finden. Neu ist die siebentägige Camping-Safari in der Kleingruppe von Windhuk durch den gesperrten Teil des Namib Naukluft Parks über hohe Dünen-Formationen, durch Canyons und in die verlassenen Minensiedlungen bis zur Küste. Im Reisepreis von 2999 Euro sind die Übernachtungen in Campinglagern mit Ausrüstung, die Fahrt in Allradfahrzeugen, Verpflegung und Reiseleitung inbegriffen. Die Anreise nach Windhuk kommt hinzu. Katalog und Infos beim Namibia Tourist Board, Telefon 0 21 33 / 2 60 30, [www.afrika.de](http://www.afrika.de). AE

### Kamtschatka: Skiabenteuer

Sie gilt als Geheimtipp: die Halbinsel Kamtschatka im Osten Sibiriens. Diesen Winter werden ab März Heli-Ski-Fans für etwas Wirbel sorgen. Dann finden in der wilden Welt aus erloschenen Vulkanen, Gletschern, Bergen und Wäldern die Freeride-Wochen statt. Die Skifahrer und Snowboarder müssen ihr Metier sehr gut beherrschen, denn zum Teil schwingen sie sich über extrem schwieriges Terrain in 3000 Meter Höhe bis auf Meeresebene hinunter. Dabei genießen sie eine spektakuläre Bergwelt, die auf keinem regulären Verkehrsweg zu erreichen ist. Die Touren kosten etwa 4980 Euro pro Person mit sieben Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel, Vollpension, sechs Heli-Ski-Tagen, Transfers und Visum. Mehr dazu bei Aeroski Reisen, Telefon 0 60 81 / 20 82, [www.aeroski.com](http://www.aeroski.com). AE

### Brixen: Oase der Ruhe

Alleinreisende, die sich gerne einer Gruppe anschließen, finden im neuen Katalog von My Passion Tours nicht nur ferne Ziele, sondern auch geruhige Reisen zu Orten der Stille. Bei einer Wandertour durch die Südtiroler Dolomiten ist das Kloster Neustift bei Brixen acht Tage lang Herberge für weltliche Gäste. Die Augustiner-Chorherren führen durch ihr 1142 gegründetes Haus, laden zu Gottesdiensten ein oder in die Gärten der prachtvollen Anlage. Bei Wanderungen durchs Eisacktal und bei Fahrten zu Wallfahrtsorten, Burgen, Kirchen und Klöstern erfährt die Gruppe viel über die Kultur und Landschaft Südtirols. Am Abend beweisen die Klosterküche und der Kellermeister, dass das Leben hinter dicken Mauern sehr angenehm sein kann (ab 795 Euro). Katalog unter: [www.mypassion-tours.de](http://www.mypassion-tours.de). AE

### Sauerland/Harz: Ferien im Park

Die 68 Ferienparks von Landal Green Parks liegen in Deutschland, Österreich, Tschechien, in den Niederlanden, in Belgien und in der Schweiz, und die kleinen Siedlungen bieten allesamt die gleiche perfekte Infrastruktur wie Läden, Restaurants, Spielhallen oder Schwimmbäder und gut ausgestattete Ferienhäuschen in drei Kategorien von Komfort über Luxus bis zu Luxus plus. Neu eingeweiht wurden zwei Destinationen: im Rothaargebirge im Sauerland und im Harz. Wie in allen Parks können vorab Urlaubspakete vom Kaminset über das Fahrrad-Arrangement bis zum Frühstücksservice gebucht werden. Den neuen Landal-Katalog gibt es unter [www.landal.de](http://www.landal.de), Infotexte 0 18 05 / 70 07 30 (0,14 Euro/Min). AE